



Seite 1 / 2

MEDIENMITTEILUNG

ENGADINER MUSEUM ST. MORITZ NEU MIT E-GUIDE IN SIEBEN SPRACHEN

Neben einer neuen Ausstellung rund um Tierisches präsentiert das Museum ab dem kommenden Sonntag den inhaltlich deutlich erweiterten E-Guide, der neu in sieben Sprachen vorliegt, so auch in Chinesisch und Japanisch.

Das Engadiner Museum ist neben dem Heidihaus in Maienfeld und dem Segantini Museum St. Moritz wohl das Museum mit der internationalsten Besucherstruktur in Graubünden. Neben Gästen aus ganz Europa, den USA und Australien besuchen viele Asiaten das 2016 nach einer Sanierung wiedereröffnete Haus im Engadiner Stil. Ein innovativer Ipad-E-Guide führt die Besucher individuell durch die 22 Räume des Museums.

Dank der grosszügigen Unterstützung durch einen mit St. Moritz und dem Museum verbundenen Mäzen, der Familie Malacalza, war es möglich, den E-Guide zu erweitern und in zusätzlichen Sprachversionen anzubieten. Neu gibt es den im Eintrittspreis inkludierten Ipad-Guide in allen vier Landessprachen und Englisch mit umfangreichen Informationen. Eine Basisversion steht zusätzlich in Chinesisch und Japanisch zur Verfügung. Damit bietet das Museum mit seinen atmosphärisch dichten, komplett ausgestatteten getäfelten Stuben aus fünf Jahrhunderten und seiner Sammlung von nationaler Bedeutung ein attraktives Angebot für Gäste aus aller Welt im Oberengadin.

Auch inhaltlich hat der Guide einen substanziellen Ausbau erfahren, so mit Informationen zur rätoromanischen Sprache inklusive Hörproben oder zu Museumsgründer Riet Campell und zum Museumsarchitekten Nicolaus Hartmann jun. Dazu kommt viele Wissenswertes zu einzelnen Objekten sowie zu Themen der Bündner Geschichte – jeweils gut verständlich in kurzen Info-Häppchen aufbereitet. So ist der E-Guide je nach Interessensgebiet nach dem Baukastenprinzip nutzbar.

Gleichzeitig mit den E-Guide-Erweiterungen wird eine neue Sonderausstellung eingeweiht: „Vom Kleiekotzer zum Eichhörnchenkäfig. Tierisches aus der Sammlung Campell“ präsentiert eine Auswahl an Objekten mit tierischen Abbildungen und erläutert deren symbolische Bedeutung. Aussergewöhnliche Gegenstände aus der Sammlung, so eine Bärenfalle oder ein monumentaler Hirschkopf komplettieren die kleine Schau.

INFO

Vernissage: Sonntag, 24. Juni, 11-13 Uhr

MUSEUM ENGIADINAIS Via dal Bagn 39, CH – 7500 St. Moritz

www.museum-engiadinais.ch, info@museum-engiadinais.ch, +41 81 833 43 33

Tonaufnahmen aus dem E-Guide stehen in allen sieben Sprachen zur Verfügung.

Individuelle Präsentation der neuen E-Guide-Sprachversionen und Inhalte sowie der Ausstellung jederzeit auf Voranmeldung.

BILDER

- **EGuide_Einstiegsseite.png:**
Der innovative Ipad-mini-E-Guide liegt neu in sieben Sprachen vor.
- **EGuide_Chinesisch.png:**
Die gesprochenen Texte des E-Guides können auch gelesen werden – im Bild die chinesische Fassung.
- **EngadinerMuseum_Eichhoernchenkaefig.jpg:**
Der Käfig für ein gezähmtes Eichhörnchen ist in Form einer mittelalterlichen Burg gestaltet. Ein aussergewöhnliches Objekt in der neuen Ausstellung „Vom Kleiekotzer zum Eichhörnchenkäfig. Tierisches aus der Sammlung Campell“ im Engadiner Museum.

Seite 2 / 2

KONTAKT

Charlotte Schütt, Leiterin Museum Engiadinais / Engadiner Museum

Tel. 081 833 43 33, 079 356 04 78

charlotte.schuett@museum-engiadinais.ch

St. Moritz, 19. Juni 2018